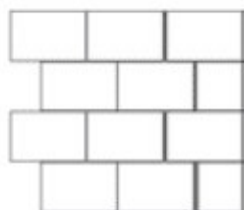


## Ratschläge zu Stoßfugen bei verputzten Kalksandsteinwänden in deutschen Bauprojekten:

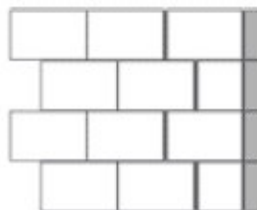
Wenn Calduran auf Wunsch des Bauunternehmers bei der Maßermittlung von einer stoßfugenlosen Verarbeitung ausgeht, dann ist es die Aufgabe des Bauunternehmers, dafür zu sorgen, dass verschiedene Punkte den deutschen Bauvorschriften entsprechen.

### Werden die Stoßfugen nicht vermörtelt, dann sind die folgenden Punkte zu beachten:

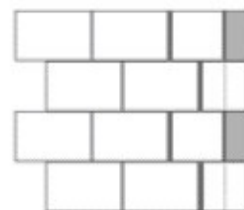
1. Beim Auflegen von Stürzen, Balken etc. wird die Auflagespannung über die Auflagerfläche verteilt. Es ist empfehlenswert, in diesen Fällen die Stoßfugen zu vermörteln, um Rissbildung zu verhindern.
2. Calduran empfiehlt bei dünnen Wänden, die Stoßfugen zu vermörteln. Diese Wände sind relativ empfindlich gegenüber Schrumpfspannungen und geraten infolge von mechanischen Belastungen in Schwingung (zuschlagende Türen, tiefe Töne, Straßenverkehr in der Nähe etc.). Diese Empfehlung gilt mit Sicherheit für nichttragende Innenwände auf durchbiegende Geschoßdecken.
3. Die konstruktive durchgehende Fuge zwischen zwei Kalksandsteinwänden muss vollflächig verleimt und mit Wandankern versehen werden, die in der durchgehenden Längsfuge angebracht werden (1 bis zu einer Wandstärke von 150mm, 2 bei stärkeren Wänden).
4. Nicht vermörtelte Stoßfugen können sich vor allem im Dünnputz als Haarrisse abzeichnen.
5. Bei Stoßfugen zwischen zwei Schnittflächen (keine Nut- und Federausbildung) empfehlen wir, die Stoßfugen zu vermörteln. Dies verhindert durchgehende offene Fugen, die die Ursache von Schallbrücken und Feuerdurchschlag sein können.
6. Beim Montieren von Spreizdübeln und anderen Verbindungsmitteln in unmittelbarer Nähe einer nicht vermörtelten Stoßfuge, muss genügend Randabstand eingehalten werden.
7. Für Wände die ans Erdreich grenzen gilt die Empfehlung, die Stoßfugen zu vermörteln aufgrund horizontaler Druckkräfte.
8. Die Maßhaltigkeit der Elemente darf entsprechend der Norm eine Abweichung von +1 oder -1 mm aufweisen. Da bei der Bestimmung der Wandlänge (auf Wunsch des Bauunternehmers) von einer Stoßfugenbreite von 0 mm ausgegangen wird, besteht nicht die Möglichkeit, die Stoßfuge zum Ausgleichen zu benutzen. Die Wände können dadurch kürzer oder länger werden als in der Bemaßung der Wandansichten angegeben. Calduran übernimmt hierfür keine Haftung.
9. Zu lange Wände müssen vom Bauunternehmer selbst gekürzt werden.
10. Wenn sich abzeichnet, dass eine Wand eine zu geringe Gesamtlänge haben wird, dann muss der Bauunternehmer die Maßtoleranz in den letzten Stoßfugen kompensieren und diese mit Dickbettmörtel verfüllen. (siehe untenstehende Abbildung).



1. Freies Wandende



2 Wandende mit durchgehender Vertikalfuge



3 Wandende mit Verzahnung